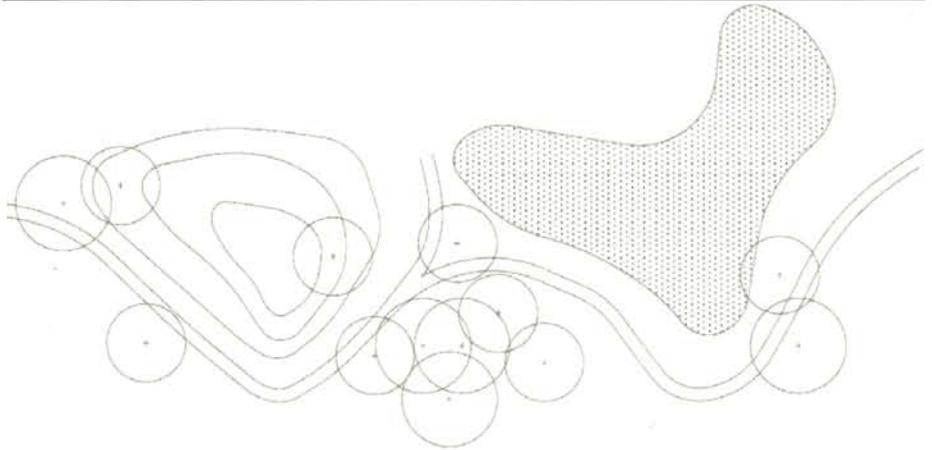

Gestaltungsreglement Parks, Parkallee, Parkweg und Quartierstrassen ,Schlieren West'



Beschluss durch den Stadtrat am:

09.02.2009

Der/die Präsident/in:

Der/die Schreiberin:

Metron Raumentwicklung AG
Stahlrain 2, 5201 Brugg

T: 056 460 91 11
F: 056 460 91 00

www.metron.ch
info@metron.ch

metron

Bearbeitung

*Beat Suter
Stefan Bitzi
Roman Seiler*

*dipl. Ing. FH in Raumplanung FSU
dipl. Kulturingenieur ETH
dipl. Ing. FH in Raumplanung*

Grundlage

*Aebi & Vincent Architekten SIA AG, Bern
Klötzli & Friedli Landschaftsarchitekten AG BSLA, Bern*

*Metron Raumentwicklung AG
Postfach 480
Stahlrain 2
CH 5201 Brugg*

*T 056 460 91 11
F 056 460 91 00
info@metron.ch
www.metron.ch*

Inhaltsverzeichnis

<i>1 Aufgabe</i>	<i>4</i>
<i>2 Badenerstrasse</i>	<i>5</i>
<i>3 Quartierstrassen</i>	<i>6</i>
<i>4 Parkallee</i>	<i>7</i>
<i>5 Parkweg</i>	<i>9</i>
<i>6 Parks</i>	<i>10</i>
<i>7 Ausführungsdetails</i>	<i>14</i>

1 Aufgabe

Ziel des Regelwerkes ist eine besonders gut gestaltete Freiraumstruktur in Schlieren West, welche den zukünftigen Anwohnern eine hohe Lebensqualität bietet. Die Festlegung von gestalterischen Grundsätzen und wichtigen Ausführungsdetails soll die durchgehende räumliche Qualität innerhalb des neuen Wohnquartiers sichern.

Lebensqualität entsteht auf verschiedenen Stufen räumlicher Aneignungsprozesse. Wohlfühlen ist die erste Stufe. Das Gefühl der Zugehörigkeit ("Heimat") stellt die zweite Stufe dar und entsteht durch die Identifikation mit dem Ort. Persönliches Engagement für den Ort (z.B. Sorgfalt, Pflege, Nachbarschaftsaktivitäten) stellt die dritte und höchste Stufe der Lebensqualität dar. Bedürfnisgerechte, gut gestaltete und unverwechselbare Räume zu schaffen ist daher die Hauptaufgabe in einem Gebiet, das sich in den nächsten Jahren vom benachteiligten Standort zu einem hochwertigen Wohnquartier entwickeln soll.

Das Gestaltungsreglement wird durch den Stadtrat der Stadt Schlieren beschlossen. Es ist für das gesamte Gestaltungsplangebiet Schlieren West verbindlich.

2 Badenerstrasse

- Breites Trottoir mit Boulevard-Charakter entlang dem neuen Quartier
- Die bestehende Platanenallee wird über die gesamte Länge des Boulevards erweitert
- Die Platanen der Badenerstrasse werden bis zum Zentrum fortgeführt, um die Wichtigkeit der Strasse zu betonen. Baumart: *Platanus acerifolia* – Platane (bestehend).

3 Quartierstrassen

- Haupterschliessungsachsen für den motorisierten Verkehr
- Strassenquerschnitt: 11 m, Fahrbahnbreite: 4.50 m, beidseitiger, leicht abgesetzter Gehbereich von 3.25 m (inkl. Baumstandorte und Randstein)
- Die Quartierstrassen sind mit zwei Baumreihen, die in den Gehwegbereichen liegen, zu begrünen. Baumart: *Catalpa bignonioides* – Trompetenbaum. Stammhöhe mind. 3.50 m.
- Beleuchtung: Mastleuchte Louis Poulsen KIPP
- Randstein: Gemäss Detailplänen in den Ausführungsdetails.

Ausführungsdetails siehe Anhang:

- *Übersicht Ausführungsdetails Quartierstrassen / Parkalle / Parkweg*
- *Quartierstrasse, Situation, 1:200*
- *Quartierstrasse, Einlenker Parkallee, 1:100*
- *Quartierstrasse, Einlenker Parkweg, 1:100*
- *Quartierstrasse, Baumgrube A-A, 1:20*
- *Quartierstrasse, Normalprofil C-C, 1:100*
- *Quartierstrasse, Normalprofil B-B, 1:100*

4 Parkallee

Gestaltung

- Wegquerschnitt: 7.00 m
- Gehwegbereich: 4.00 m
- 1.80 m (+ 0.20m Trennstein) gekiester, sickerfähiger Seitenstreifen mit Bäumen auf der Nordseite
- 0.80 m (+ 0.20 m Trennstein) gekiester, sickerfähiger Seitenstreifen auf der Südseite
- Eine 1.80 m hohe Sichtbetonmauer und eine Baumreihe entlang der Parkallee definieren die Achse
- Die Parkallee ist mit einer Baumreihe zu bepflanzen. Baumart: Paulownia tomentosa (Blauglockenbaum), Abstand ca. 10.00 m, Qualität VSB¹
- Kronenansatz und Stammhöhe sind den angrenzenden Etappen anzupassen (HUUB²). Die Bäume müssen gut formierte, regelmässige Kronen mit einem Mitteltrieb aufweisen.
- Beleuchtung: Mastleuchte Louis Poulsen KIPP, Abstand ca. 20.00 m

Ausführungsdetails siehe Anhang:

- *Parkallee, Querschnitt mit Baumgrube, 1:20*
- *Parkallee, Querschnitt ohne Baumgrube, 1:20*
- *Parkallee, Beleuchtungsfundament, 1:20*

Ausführung Mauer

- Die Betonwand ist aus Sichtbeton guter Qualität und vollkantig (Schalungstyp 4-1-4 vollkantig, Höhe 1.80 m, Mauerstärke 0.20 m)
- Um die Kontinuität der Mauer zu gewährleisten, soll die Mauer zur Parzellenerschliessung so wenig als möglich unterbrochen werden.
- Die Mauer ist aus Ortsbeton, d.h. nicht vorgefertigt
- Das Schalungsbild muss eine regelmässige, ruhige Einteilung aufweisen und ist im Rahmen der Baubewilligung festzulegen.
- Aufgrund der scharfkantigen Ausführung ist eine Betonmischung mit einem Korn von max. 16mm zu verwenden.
- Luftbildner, zur Vermeidung von Lunkern, dürfen nicht eingesetzt werden.
- Zur Vermeidung von kleinen Rissen ist eine Nachbehandlung der Mauer vorzunehmen. Beispielsweise eine dauernde Berieselung durch Lochschlauch auf der Mauerkrone oder lange genug eingeschalt lassen.

¹ Qualitätsanforderungen Verband schweizerischer Baumschulen zu Sortenechtheit, Gesundheitszustand, Bewurzelung etc.

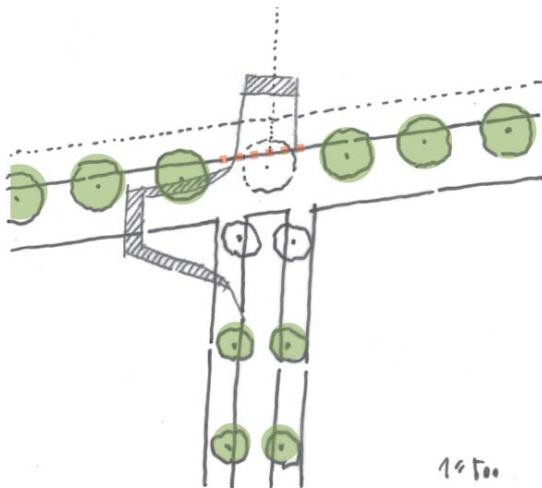
² Hochstamm mit Ballen oder im Container, Stammhöhe über 310cm (Lichtraumprofil)

Ausführung Schächte / Lichtschächte

- Sämtliche Schachtabdeckungen sind aus Guss und befahrbar (10 to). Der Rahmen ist aufgesetzt und ohne sichtbaren Betonrand.
- Allfällige Lichtschächte und Roste auf der Parkallee müssen befahrbar sein. Der Rahmen ist aufgesetzt und ohne sichtbaren Betonrand.

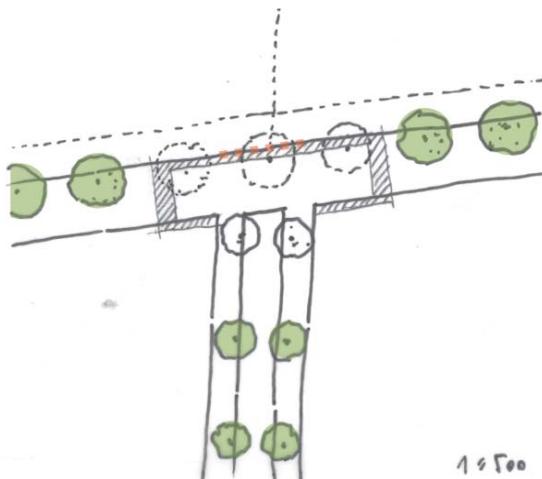
Wendeanlagen bei Anschlüssen Quartierstrassen / Parkallee

Variante A



(SN 640 052 Wendensche symmetrisch für 10-m-Lastwagen)

Variante B



(SN 640 052 Wendehammer für 10-m-Lastwagen)

Die Varianten müssen an die Konkreten Bauprojekte angepasst und darin integriert werden.

5 Parkweg

- Materialisierung: Asphalt
- 2.10 m Breite, seitlich je + 0.20 m Trennstein, einseitig + 0.50m Randbereich für die Platzierung der Beleuchtung
- keine Bepflanzung mit Bäumen
- Beleuchtung: Mastleuchte Lampas 805 Sombrero von Nordlux, Abstand max. 12.00 m

Ausführungsdetails siehe Anhang:

- *Übersicht Ausführungsdetails Quartierstrassen / Parkweg*
- *Parkweg, Situation, 1:100*
- *Parkweg, Normalprofil D-D, 1:20*

6 Parks

Gesamtwirkung

Der Charakter der Parks hebt sich von der orthogonalen Siedlungsstruktur ab. Die Modellierung des Terrains und die Baumpflanzungen bilden die Hauptelemente.

Jeder Park wird mit einer einzigen Baumart bepflanzt, die aus der Toolbox auf Seite 11 gewählt werden kann. Jeder Park erhält dadurch seine eigene Atmosphäre, welche sich durch den Baum mit seinem Habitus, seinem Blatt, dem Blattgrün und der Herbstfärbung deutlich von den übrigen Parks unterscheidet.

Verschiedene Zwiebelpflanzen wie Krokusse, Schneeglöckchen und Märzenbecher geben den einzelnen Grünräumen bereits im Frühling eine eigene Atmosphäre.

Neben einem Grundangebot an Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten enthält jeder Park eine besondere Attraktion aus der Toolbox auf Seite 13. Die Vernetzung der Parks durch die Parkallee und Süd schafft so sich ergänzende Grünräume mit Begegnungsmöglichkeiten über die eigene Siedlung hinaus. Aber jeder Park muss auch eigenständig funktionieren.

Gestaltungsregeln

Bepflanzung:

- Rasenflächen, Wiesen und Bäume sind die Hauptelemente der Parkanlage.
- Es gibt eine prägende Baumart pro Park

Abschluss Park:

- Ein baulicher Abschluss definiert - ähnlich einem Bilderrahmen – den Park.

metron

Bepflanzung

Toolbox Bäume: Pro Park ist eine einzige der folgenden Baumart zu verwenden:

- *Acer pseudoplatanus* (Bergahorn)
- *Acer sacharinum* (Silberahorn)
- *Fagus sylvatica* (Buche)
- *Fraxinus Excelsior* (Esche)
- *Ginkgo biloba* (Fächerblattbaum)
- *Juglans Regia* (Walnussbaum)
- *Pinus Sylvestris*
- *Populus tremula* (Zitterpappel, Espe)
- *Tilia europaea Pallida* (Kaiserlinde)

Für jeden Park ist eine andere Baumart zu verwenden.



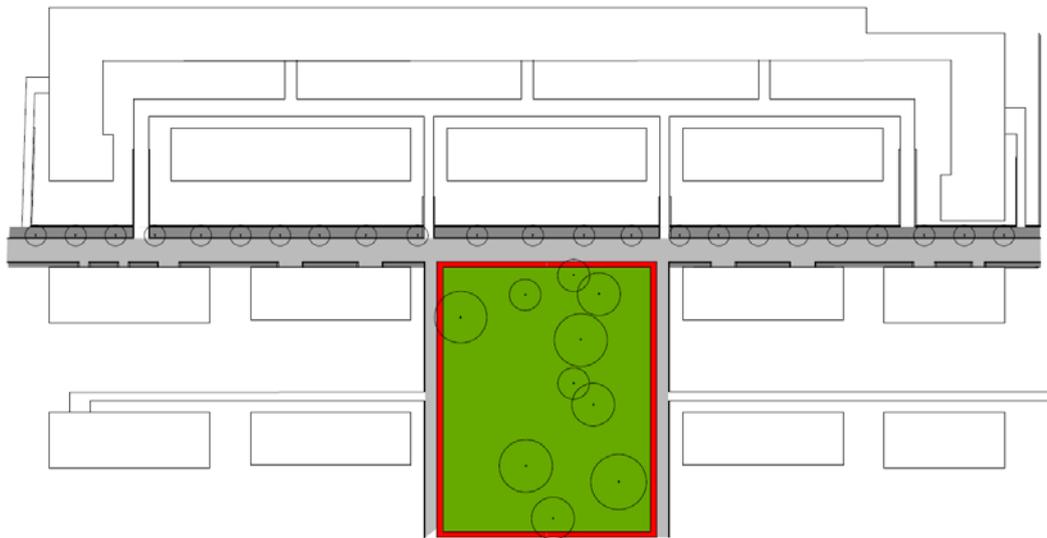
Baumarten für die Parks

Detail Anschluss Park / Parkallee

Ein baulicher Abschluss definiert - ähnlich einem Bilderrahmen – den Park. Als Abschluss ist ein Betonband in folgender Ausführung vorzusehen:

- Das Betonband um den Park ist mindestens 1.00m breit.
- Das Betonband ist aus Ortsbeton oder grossformatigen, vorgefertigten, Betonplatten zu gestalten, deren Mindestgrösse 1.00 m x 2.00 m beträgt.
- Das Betonband dient als Allwetter-, Roll- und Spielplatz und Sitzgelegenheit.
- Das Betonband muss tausalzbeständig sein.
- Hartflächen im Park (z.B. Sitzplatz) sind nach Möglichkeit als Rahmenverbreiterung zu gestalten.

Abweichende Materialisierungen des baulichen Abschlusses im Sinne eines Rahmens, die zu einer besseren Gesamtlösung führen, können bewilligt werden.



Parkabschluss – ähnlich einem Bilderrahmen

Spielplätze / -geräte

- Das unterschiedliche Angebot an Spielplätzen bzw. Spielgeräten soll einen Beitrag zur Vernetzung des Quartiers leisten.
- In jedem Park ist ein Grundangebot für Kleinkinder zu erstellen. Es umfasst mindestens Sandkasten, Kleinkindschaukel und Rutsche.
- Toolbox Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten: In jedem Park ist neben dem Grundangebot eine zusätzliche besondere Spielmöglichkeit anzubieten. Für jeden Park ist eine andere zusätzliche Spielmöglichkeit zu verwenden. Beispiele: Klettergerüst, Matsch-tisch mit Wasserpumpe, Wippgeräte, schiefe Ebene, Bereich für Ballspiele, fest instal-lierter Grillplatz, Spielhaus oder aufgehängte Seilgeflechte.
- Spielgeräte sollen einfach und zurückhaltend gestaltet sein. Bevorzugt werden Kon-struktionen aus Stahlrohr.
- Es ist ein möglichst grossformatiger, fugenloser Fallschutz einzusetzen (z.B. EPDM Gummibelag).

Möblierung / Beleuchtung

- Für die Möblierung des Aussenraums ist das Modell Landi der Firma Burri AG einzu-setzen. Die Farbwahl ist frei.
- Für die Beleuchtung ist die Mastleuchte Louis Poulsen KIPP oder indirektes Licht mit-tels Bodenleuchten zu verwenden.

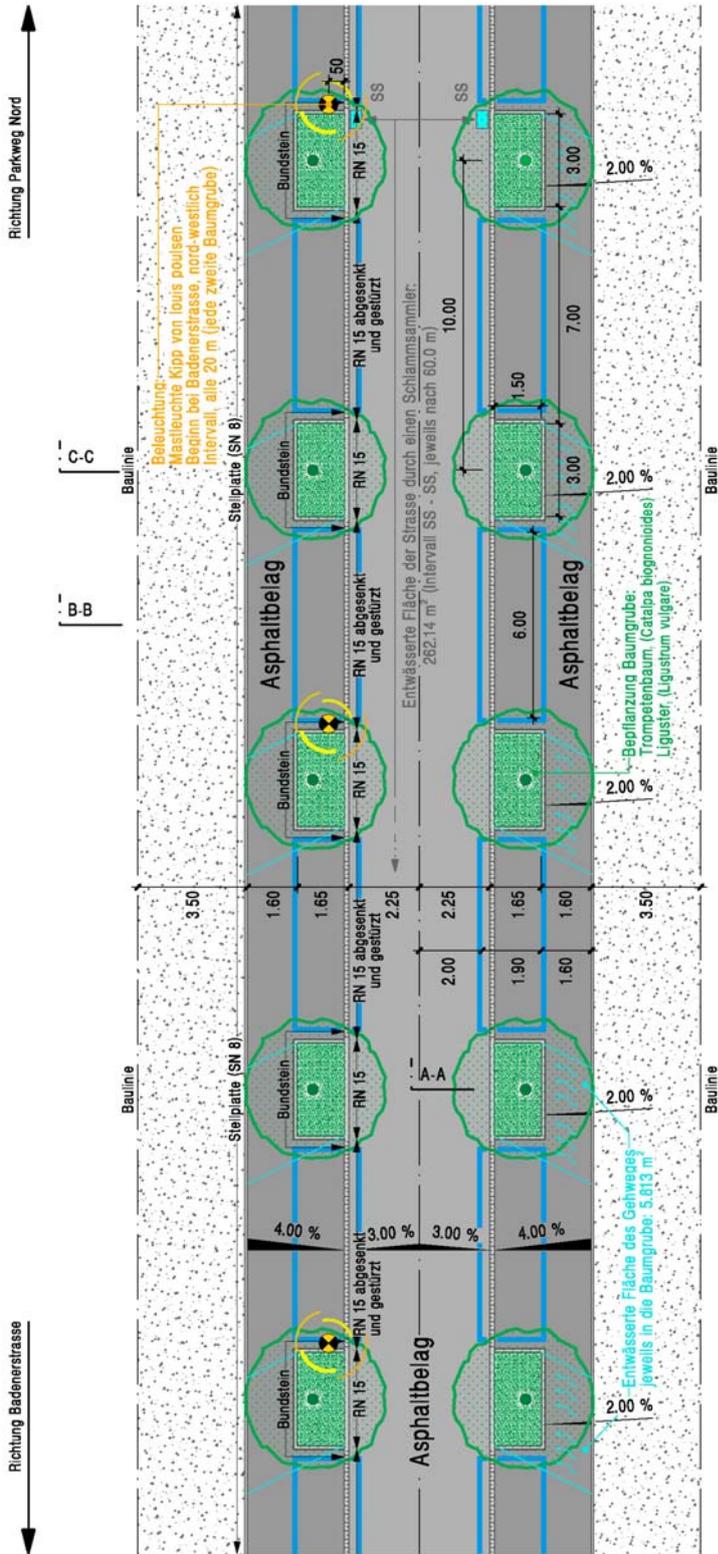


Möblierung, Modell Landi

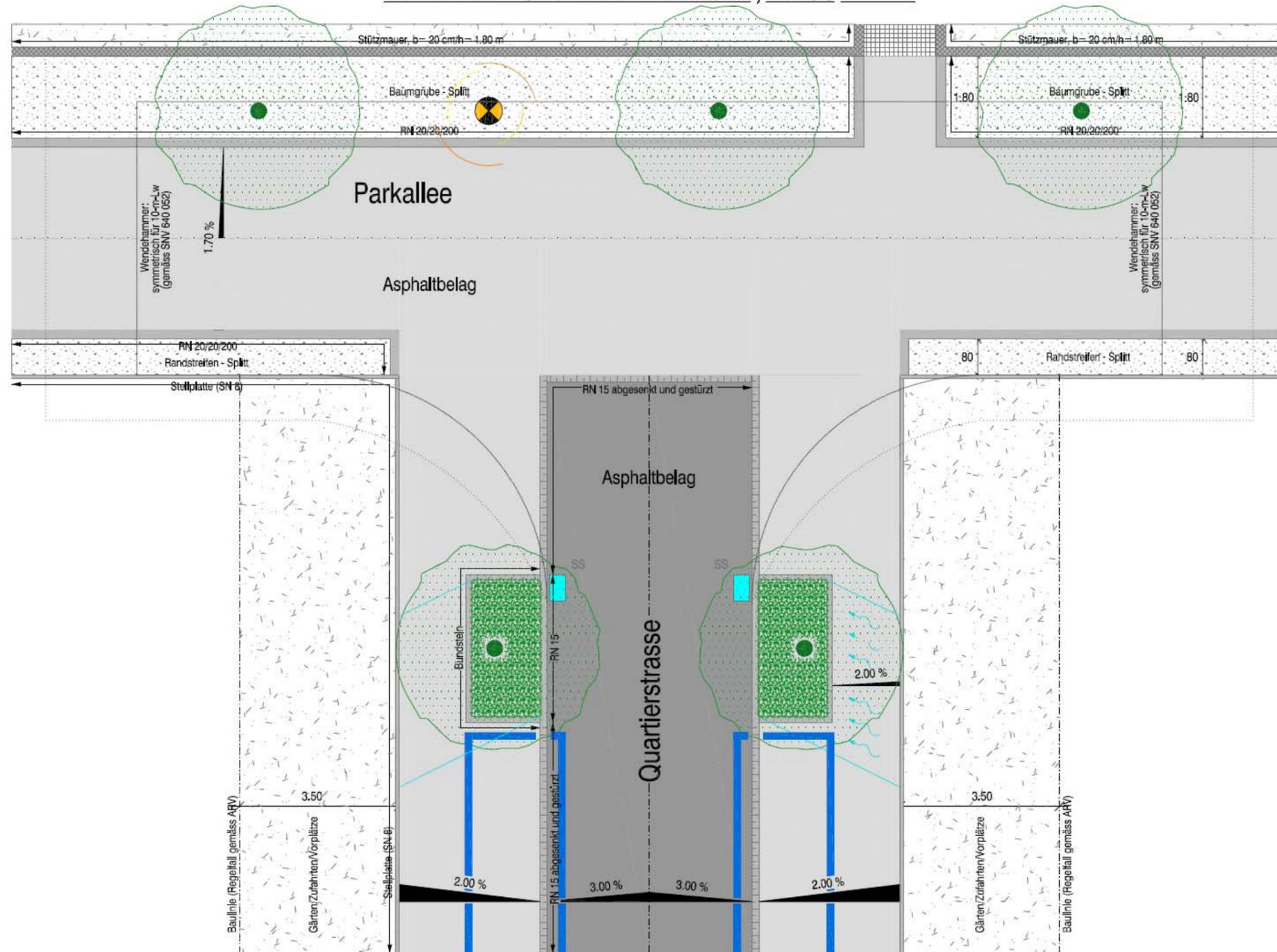
metron

7 Ausführungsdetails



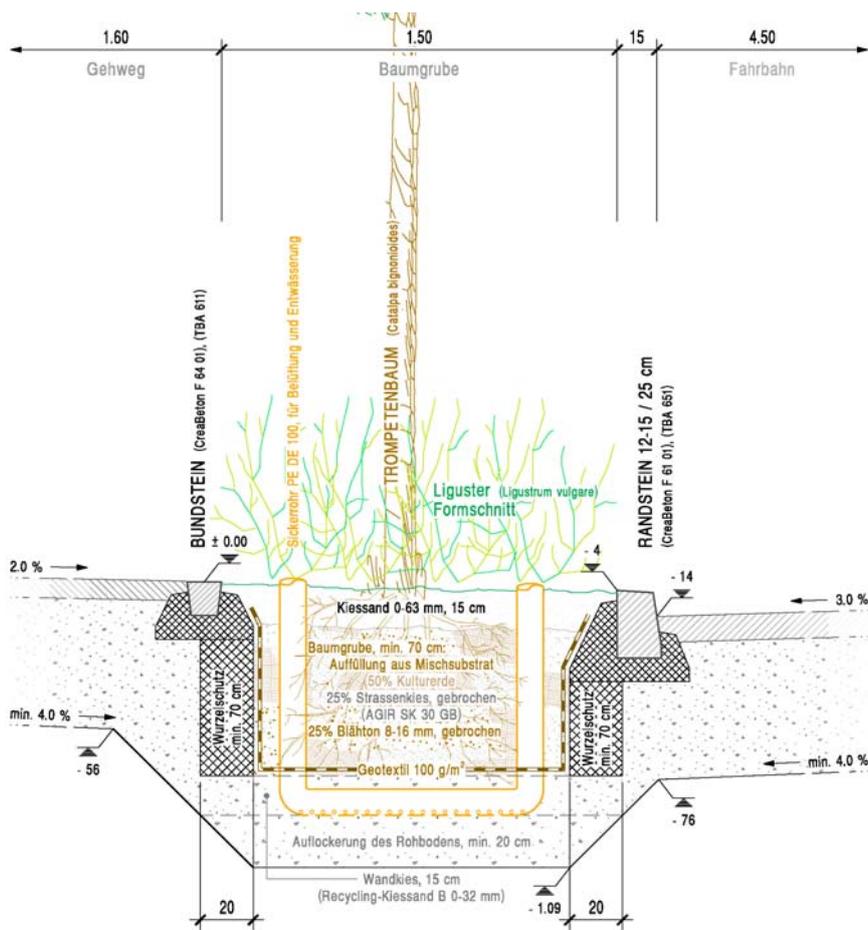


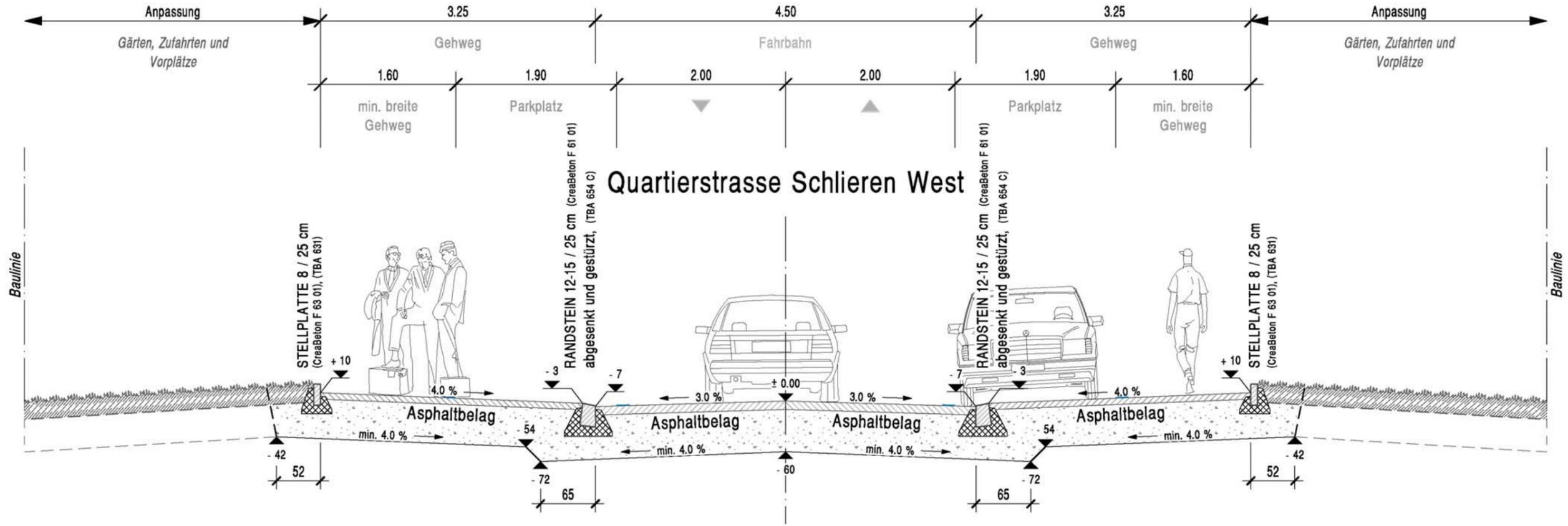
Einlenker - Strasse in Parkallee, 1:100

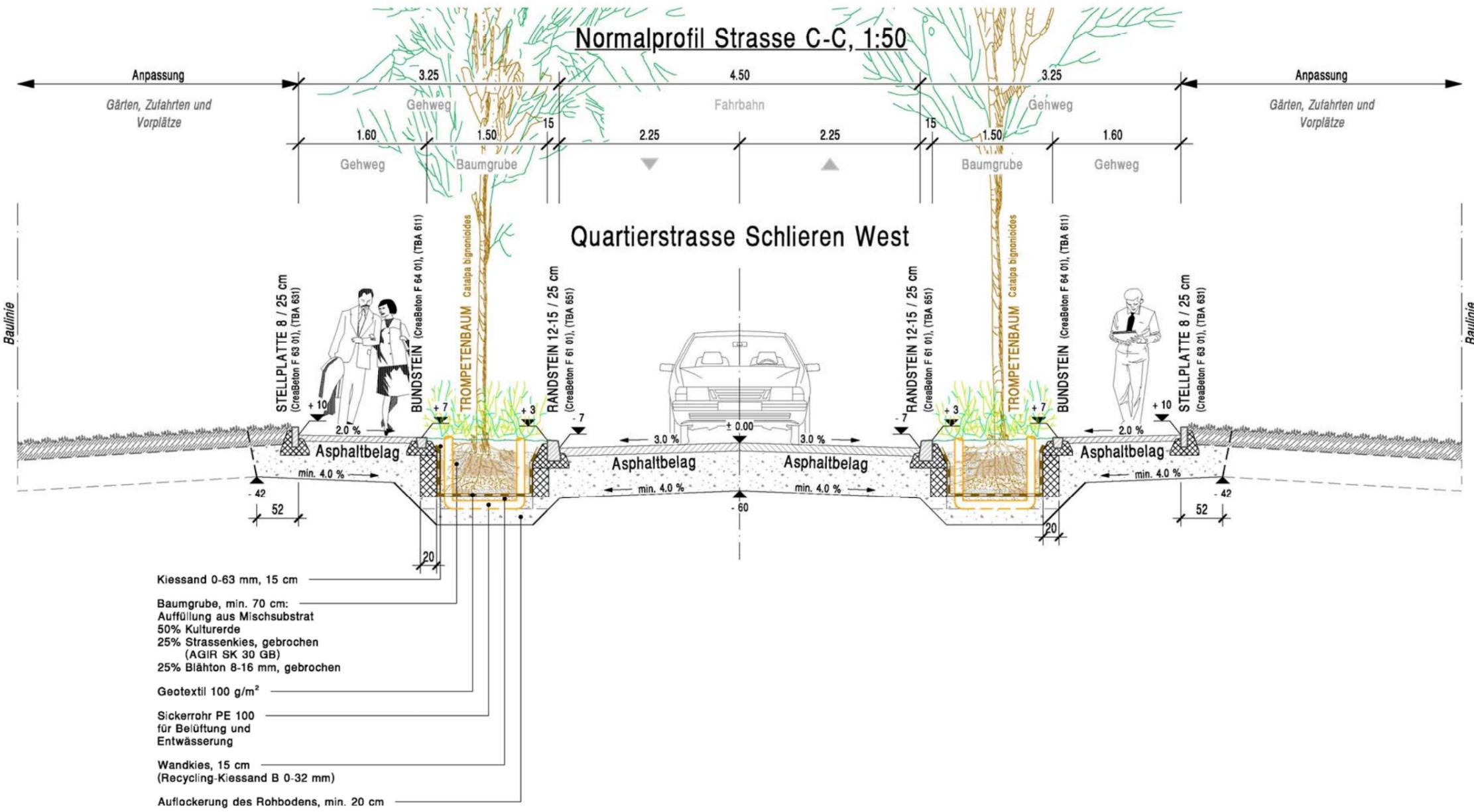


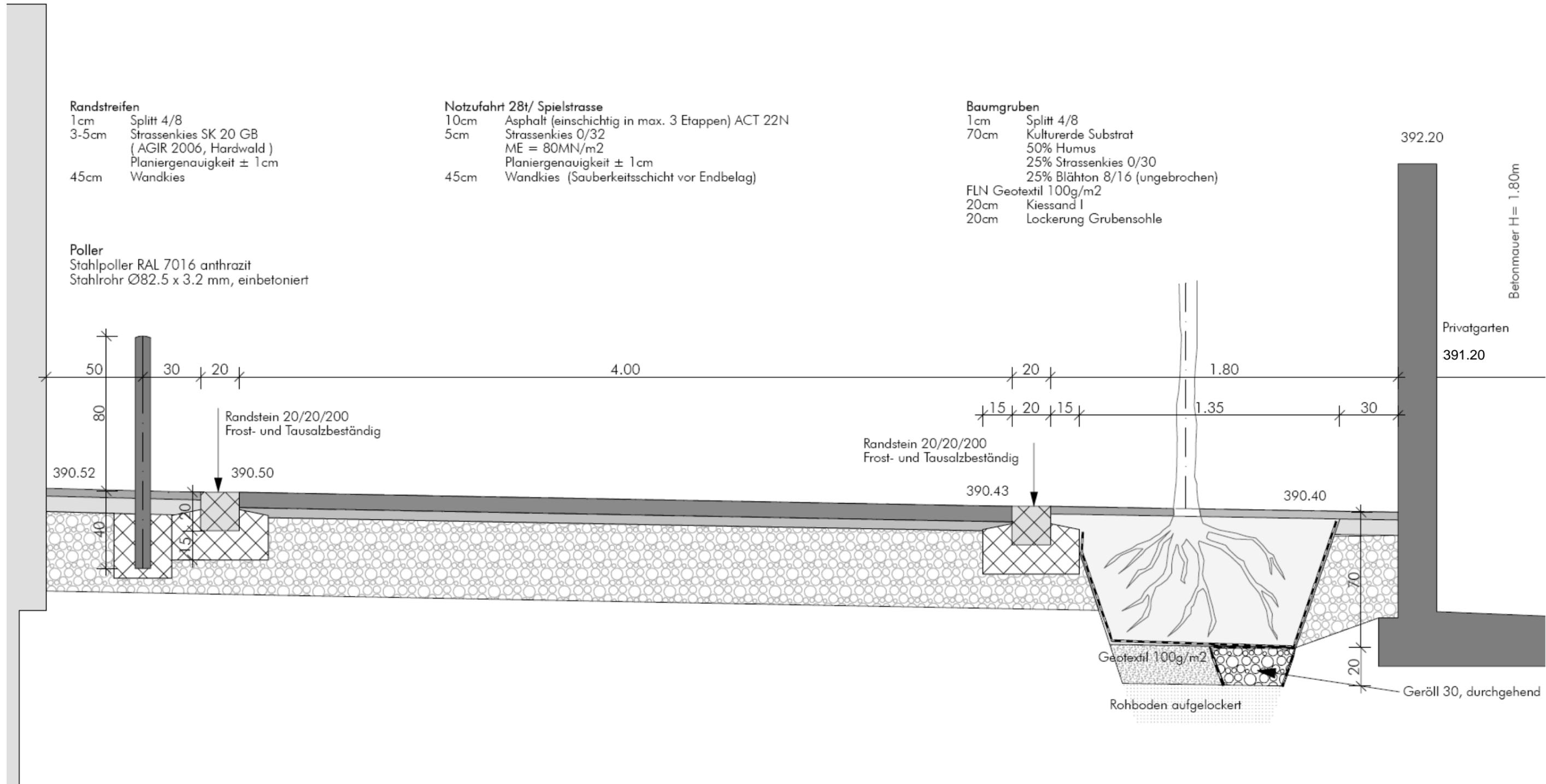
metron

Quartierstrasse, Baumgrube A-A, 1:20





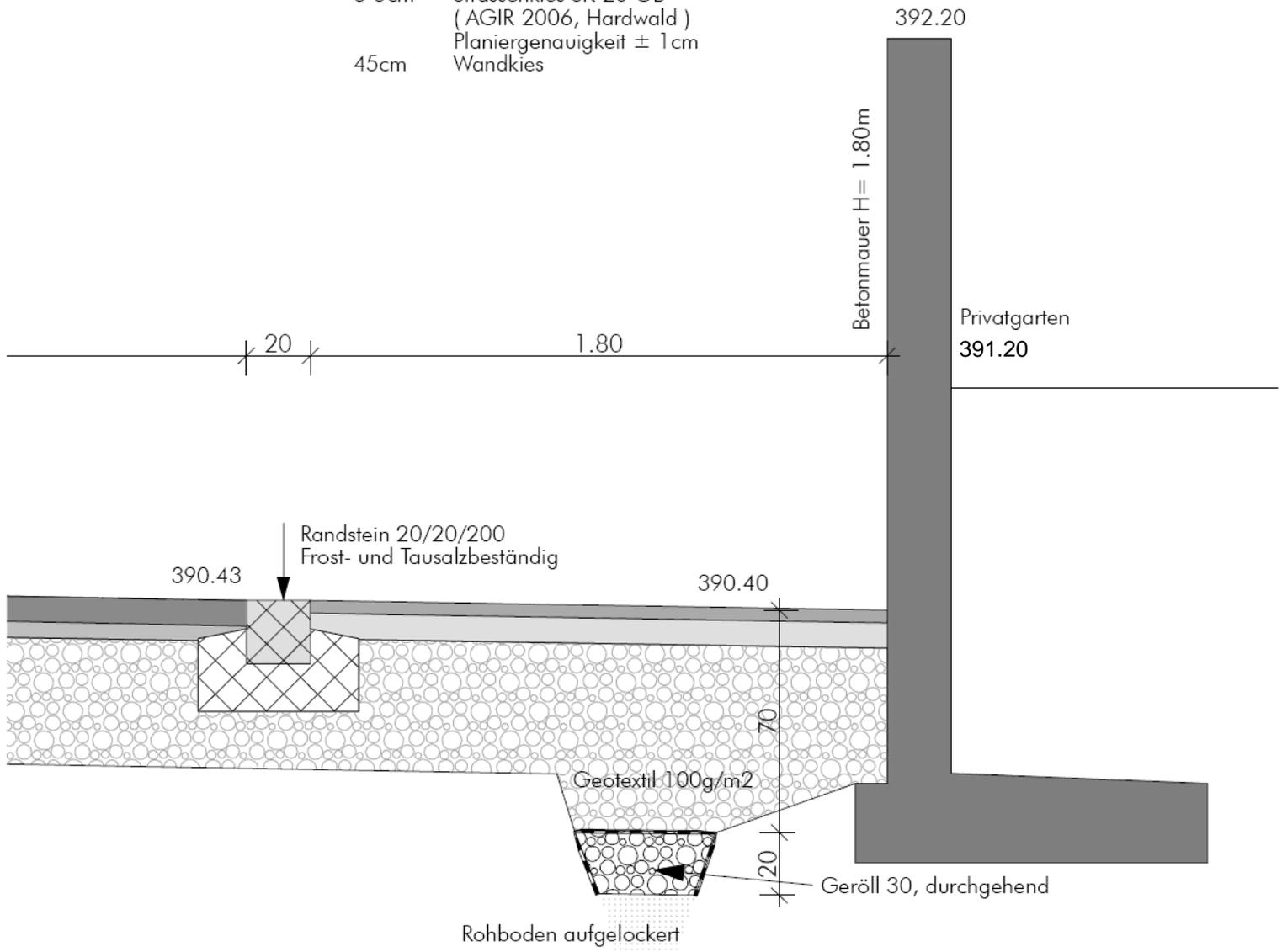




metron

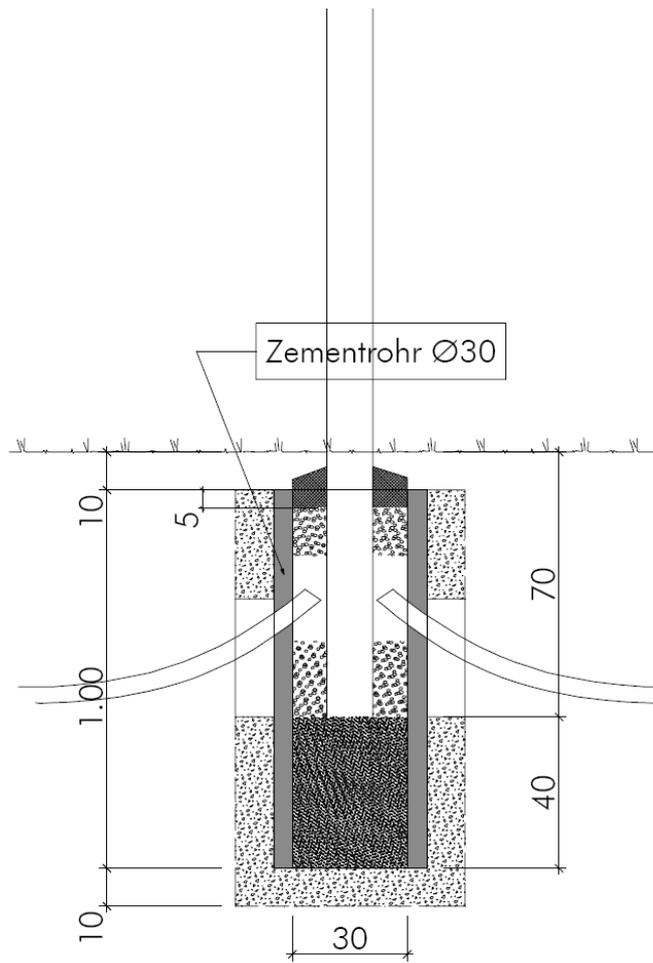
Parkallee, Randstreifen ohne Baumgrube, 1:20

Randstreifen
1cm Splitt 4/8
3-5cm Strassenkies SK 20 GB
(AGIR 2006, Hardwald)
Planiergenauigkeit ± 1 cm
45cm Wandkies



metron

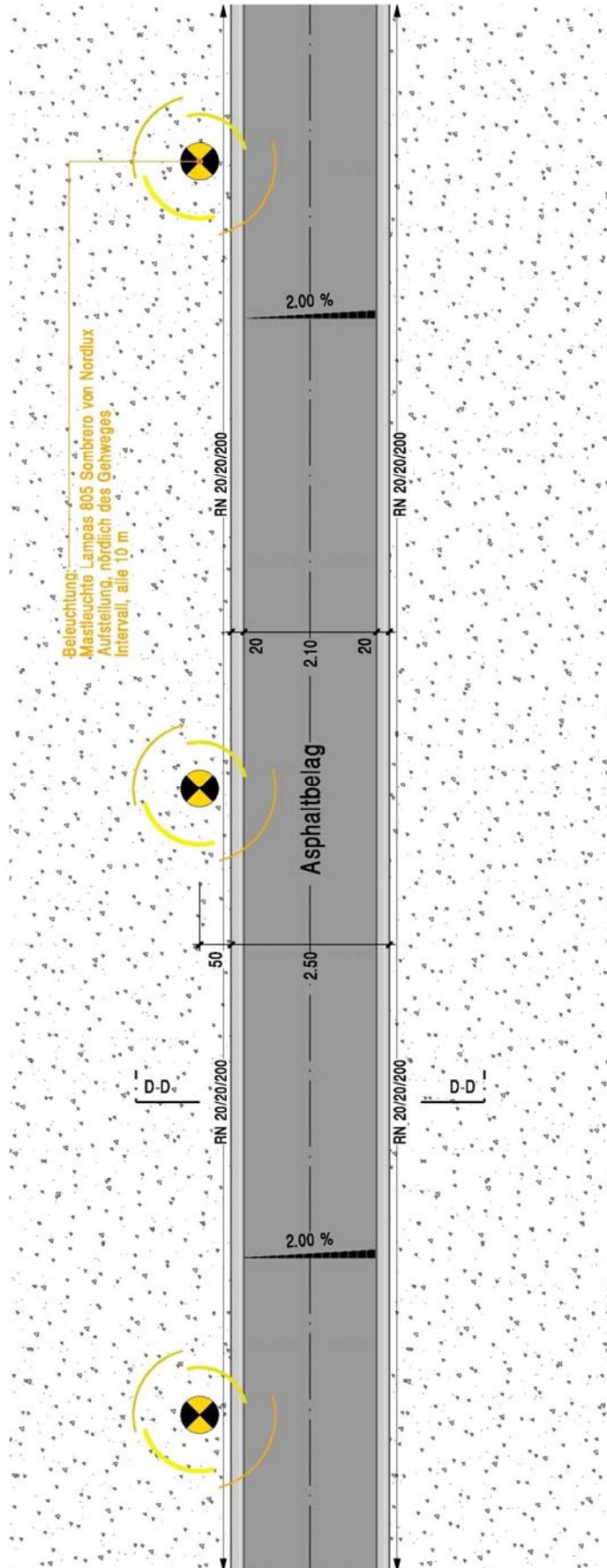
Parkallee, Beleuchtungsfundament, 1:20



Zum Fixieren keine Steine verwenden,
sondern Sand einstampfen.

metron

Parkweg, Situation, 1:200



metron

Parkweg, Normalprofil D-D, 1:20

Normalprofil Gehweg D-D, 1:100

